

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Westdeutsche Rektorenkonferenz - Wissenschaftsrat - Komitee für Hochschulbildung

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1972) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Westdeutsche Rektorenkonferenz - Wissenschaftsrat - Komitee für Hochschulbildung, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 52, Iss. 6, pp. 328-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203747>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Westdeutsche Rektorenkonferenz

In Hamburg hielt Ende Mai die WRK ihre 97. Plenarversammlung und zugleich ihre Jahresversammlung 1972 ab. Themen waren u. a. „die Hochschulen und ihre Leistung in der Gesellschaft“. Hierzu hielten einführende Referate der Soziologe Prof. Bahrdt (Göttingen) über „Leistungsstand, Leistungsdefizit und Leistungskontrolle bei den Studenten heute“ und der Psychologe Prof. Mitscherlich (Frankfurt) über „Leistungsverfall – Leistungsverweigerung“. Der Unternehmensberater Dr. Wagner referierte über die Frage, ob sich die Lücke zwischen den Erwartungen der Wirtschaftsunternehmen und den Leistungen der Hochschulen schließen läßt.

Darüber hinaus befaßte sich die Plenarversammlung mit der Zusammenarbeit der Hochschulen in Europa, mit der Einführung kontrollierter und zeitlich begrenzter Experimente im Studien- und Prüfungswesen und mit dem Studium der Ausländer in der BRD.

Wissenschaftsrat

In Berlin tagte Anfang Mai der Wissenschaftsrat (Vorsitzender ist Prof. Theodor Heidhues, Göttingen), um seine Empfehlungen zum zweiten Rahmenplan für den Hochschulbau für den Zeitraum 1973 bis 1976 abzugeben. Der Wissenschaftsrat ist nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (1969) verpflichtet, zu den Anmeldungen der Länder für den Rahmenplan zum Hochschulbau Stellung zu nehmen, bevor der Hochschulbauplanungsausschuß von Bund und Ländern über den Plan beschließt.

Seine Beschlüsse befürworten die Vermehrung der Studienplätze im gesamten Hochschulbereich der BRD und Westberlins bis 1976 auf ca. 720 000 Studienplätze. Die Länder hatten Bauvorhaben

von insgesamt 3,6 Mill. qm angemeldet. Der Wissenschaftsrat empfahl bis 1976 2,4 Mill. qm mehr Nutzfläche zu errichten und nach 1976 noch weitere 1,2 Mill. qm. Für den Planungszeitraum 1973-1976 erfordert die Realisierung der Bauvorhaben Ausgaben von rd. 18 Mrd. DM (in Preisen von 1972). Parallel zur Vermehrung der Studienplätze sollen die Personalstellen im Hochschulbereich um mindestens 18 000 bis 20 000 zunehmen. Das bedeutet – ohne Berücksichtigung von Gehalts- und Preissteigerungen – ein Anstieg der laufenden Kosten von 3,3 Mrd. DM (1971) auf 3,7 Mrd. DM (1976).

Komitee für Hochschulbildung

In Salzburg befaßten sich Delegierte aus 18 Ländern sowie Vertreter internationaler Organisationen auf der 25. Tagung des „Komitees für Hochschulbildung und Forschung des Europarats“ (zur Hälfte zusammengesetzt aus Universitätsvertretern) mit dem Problem des Numerus clausus und seinen internationalen Folgen. Alle Einschränkungsmaßnahmen (NC, strengere Zulassungsbedingungen, spürbare Gebührenerhöhungen) in einem Land legen mit zunehmender übernationaler Freizügigkeit und Mobilität im akademischen Bereich den Hochschulen der Nachbarländer steigende finanzielle Belastungen auf. Um die grenzüberschreitende Freizügigkeit bei der Wahl des Studienortes zu erhalten, strebt das Europaratskomitee die Verabschiedung einer europäischen Konvention über Studien-Ausgleichszahlungen und die Harmonisierung der Zulassungsbestimmungen an. Letztlich soll damit die europäische Zusammenarbeit bei der Planung und dem Ausbau der Hochschuleinrichtungen erreicht werden. Eine multilaterale Lösung dieser Vorhaben legt auch schon das im Zusatzprotokoll zur Menschenrechtskommission verankerte „Recht auf Bildung“ nahe.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortleb, Dr. Dietrich Kerschull, Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dipl.-Vw. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Kfm. Gert Romeyke, Dipl.-Vw. Bettina Weber

Redaktionelle Herstellung: Helga Lange, Sabine Schwarz

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 308/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,- (Studenten: DM 30,-)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.